Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hebel's Allemannische Gedichte

Hebel, Johann Peter

Stuttgart ; Tübingen, 1824

Noch eine Frage

urn:nbn:de:bsz:31-31934

Visual Library

Noch eine Frage.

Und ist dir auch bekannt, du liebes Herz,
Warum den zarten Kindern du die Freude
In so ein Bäumchen voller Stacheln*) hängst?
Weil's grüne Blätter hat im Winter, meinst du,
Und spitze Dornen, daß das Büblein nicht
Nach Lust die schönen Sachen holen kann?
Das ist wohl gut, doch weißt du es nicht recht.
Ich denk' ich sag' dir's und ich thu' es gern.

Sieh, liebes Herz, vom Menschenleben soll
Der dorn'ge Freudenbaum ein Abbild seyn.
Nah bei einander wohnen Freud' und Leid,
Was dir das Leben süß und lieblich macht,
Und was noch schöner in der Ferne schwebt —
Du freu'st dich drauf, doch in den Dornen hängt's.

---

*) Die Stechpalme.

Wie dünkt dir das? Zum Ersten sag' ich so:
Wenn Wermuth fließt in deinen Freudenbecher,
Und wenn ein scharfer Schmerz durch's Leben zuckt,
Sey nicht erschreckt und sey nicht so erstaunt!
Dich hat als Kind ja deine sel'ge Mutter
— Gott tröste sie — schon darauf vorbereitet.
Drum denke nur: „Es ist ein Weihnachtsbaum!
Nah bei einander wohnen Freud' und Leid."

Zum Zweiten sag' ich dir: Nicht wär' es gut,
Wenn's anders wäre. Was aus Dornen blickt,
Das sieht viel lieblicher und schöner aus,
Und — merk' es wohl — man hat auch länger dran.
Es wär', als legt' man Nüss' und Zuckerbrod,
Und was am Bäumchen schön und glänzend hängt,
Auf einmal hin in einen großen Teller,
Und stellt' es auf: „Nun iß, so lang du magst
Und etwas da ist!" Wär's nicht Unverstand?

Zum Dritten sag' ich: Es bedarf der Vorsicht,
Wenn man auf Erden will nach Freuden haschen;
Sonst greift man bald in scharfgespitzte Dornen,
Und ziehet eine wunde Hand zurück:
Denn Freude hängt in Dornen. Dessen denke
Und mäß'ge dich im Glück. Doch wenn du's hast,
So laß dir's schmecken. Segne dir's der Herr!

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe